

## Planung zur Umgestaltung

- Ottenser Hauptstraße
- Bahrenfelder Straße/Gr. Rainstraße (zwischen Alma-Wartenberg-Platz und Klausstraße )
- Ottenser Kreuz

2. Verschickung der Pläne/ Texte, Stand März 2024

---

## Stellungnahme der Bürgerinitiative OTTENSER GESTALTEN

In folgenden Punkten sind wir mit der Überarbeitung der 1. Verschickung vom März 2024 nicht einverstanden.

### Wir fordern weiterhin

#### Freiraumplanung vor Beschlussfassung

Die geforderte Überarbeitung durch ein Planungsbüro mit städtebaulich-freiraumplanerischer Kompetenz steht weiterhin aus. Es liegt somit immer noch kein Plan vor, der uns zeigt, wie und wo mehr Aufenthaltsqualität, Gastronomie, Grün und Klimaresilienz in diese öffentlichen Räume gebracht und gestaltet werden soll. Und es ist aus den vorliegenden Verkehrsplänen auch nicht ersichtlich, wo hierfür benötigte Flächen bereits mitgedacht und offen gehalten worden sind.

Wir fordern daher, dass diese Planungen erst ergänzt und öffentlich vorgestellt werden, bevor Beschlüsse zum Umbau getroffen werden. Die Abwägung aller Interessen muss zusammen erfolgen und nicht nacheinander. So ist die Verkehrsplanung jetzt priorisiert.

#### Ottenser Kreuz – Fußgängerzone mit Fahrrad frei (Variante 3)

Konflikte vermeiden und nicht verschärfen

Die Vorzugsvariante des Bezirksamtes, ein von 3 m auf 3.50 m verbreiteter und kreuzender Fahrradweg, lehnen wir weiterhin ab. Dieser schafft nicht mehr Verkehrssicherheit, sondern wird mehr Konflikte erzeugen – zu Lasten der Fußgänger\*innen. In Ottensen können wir es schaffen, uns an diesem Ort respektvoll zu begegnen und den Schwächeren Priorität zu geben. Das sind an diesem Fußgängerschwerpunkt eindeutig die Fußgänger\*innen.

Die erwünschte Betonung des Ottenser Kreuz als Platz wird mit einem Fahrradweg konterkariert. Im Alltag befördert dies erfahrungsgemäß schnelles Fahren und Rechthaberei. Das wollen wir bei- des nicht. Mehr Aufenthalts- und langsame Bewegungsqualität ist das Ziel. Dafür könnte auch noch Platzfläche gewonnen werden, wenn die mehr als 5 m breiten angrenzenden Straßenkurven schmaler gestaltet werden.

Die beliebte Bronzeskulptur hat in der Variante 3 angemessen Platz im Gegensatz zur Vorzugsvariante Bezirksamt (Variante 1).

Die Verkehrsregel, die diesem Ziel am nächsten kommt, ist das blaue Schild Fußgängerzone kombiniert mit dem weißen Schild Fahrrad frei.



#### Mehr Fläche für mehr Aufenthaltsqualität, Bewegungsraum, Grün und Gastronomie

3.80 m ist die Regelbreite für Einbahnstraßen mit Gegenverkehr Fahrrad. In einem autoarmen Modellgebiet sollte diese Mindestbreite nicht überschritten werden, auch wenn hin und wieder ein kleiner LKW durch die Straße fährt. Wichtiger ist, dass wir neben der Fahrbahnfläche, Lieferzonen und Fahrradständern und sonstigem Mobiliar auf dem Gehweg Platz gewinnen für neue, flexibel

nutzbare Flächen. Ob wir dort kleine grüne Oasen schaffen, Sitz- und Spielgelegenheiten, Gastronomie oder ein Nachbarschaftstreff – diese Nutzungen sind entscheidend für die zukünftige Aufenthaltsqualität des Straßenraumes. Dazu braucht es die Freiraumplanung – jetzt. Erst dann wird Ottensen zum Modellquartier.

Aus diesen Gründen lehnen wir alle Varianten mit einer Fahrbahnbreite über 4 m ab. Öffentlicher Raum ist knapp und soll gerecht verteilt werden. Dazu gehört auch, dass durchgehend 2 m netto Gehwegbreite durch keinerlei Mobiliar zugestellt werden.

### **Stadtradstation ja – aber an anderer Stelle**

Die Stellplatznot für Fahrräder in Ottensen – nicht nur an Markttagen – ist bekannt. Mit der Umgestaltung sollen alle ermutigt werden, mit dem Fahrrad zu kommen. Stellplatzflächen für die privaten Fahrräder haben am Spritzenplatz daher Vorrang. Am Standort vor der Haspa konzentrieren sich Fußgängerströme. Hier sollten nur private Fahrräder auf der für die Stadtradstation vorgesehene Fläche abgestellt werden können. Die damit frei gewordene Stellplatzfläche vor der Haspa sollte als neuer Bewegungsraum genutzt werden. Dadurch ergibt sich auch mehr Platz für die Querung der Bahrenfelder Straße an dieser sehr frequentierten Stelle.

Der Stadtrad-Standort könnte dagegen künftig z.B. an der Südseite Erzberger Straße oder in der Gr. Rainstraße liegen.

### **Daten und Fakten entschärfen Konflikte**

Die in den Erläuterungsberichten aufgeführten Daten zu Zählungen des KFZ - und Radverkehr sind entweder veraltet (2006), nicht repräsentativ (aus Ottensen Macht Platz 2019), zu nicht aussagekräftigen Tageszeiten erfasst (April 2023). Die KFZ-Daten sind darüber hinaus überholt, da sie vor der Einführung des Anwohnerparkens (2021) erhoben wurden. Für die Fußgängerströme in Ottensen, wie z.B. am Ottenser Kreuz wurde keine einzige Zählung durchgeführt und liegen damit 0 (!) Daten vor.

Für die aktuelle und künftige Nutzung der Flächen des öffentlichen Raumes liegen ebenfalls gar keine Zahlen vor.

Wir halten diese Datenlage für ein Modellprojekt mit einem 6 Mio. € Budget für einseitig und ungenügend. Wir fordern erneut eine aktuelle Erhebung, die auch eine Vorher-Nachher Betrachtung auf wissenschaftlicher Grundlage ermöglicht und hilft Diskussionen zu versachlichen.

### **Worüber wir uns freuen:**

- Dass nun geschnittenes Großpflaster aus Naturstein das Kopfsteinpflaster in der Ottenser Hauptstraße ersetzen soll - das bedeutet mehr Barrierefreiheit, bessere Befahrbarkeit für Fahrräder und weniger Lärm.
- Dass zumindest 11 Bäume in den beiden Straßenzügen neu gepflanzt werden sollen.
- Und wir freuen uns über die seit vielen Jahren von uns geforderte Unterbindung des Nord-Süd Durchgangsverkehrs durch Umbau und die veränderte Verkehrsführung in der Nöltingstraße und Gr. Brunnenstraße in 2024.

[www.ottensergestalten.de](http://www.ottensergestalten.de)  
[info@ottensergestalten.de](mailto:info@ottensergestalten.de)  
[presse@ottensergestalten.de](mailto:presse@ottensergestalten.de)

[Instagram](#)  
[Facebook](#)

Die überparteiliche Bürgerinitiative OTTENSER GESTALTEN engagiert sich seit 2016 mit dem Fokus Mobilitätswende in Ottensen. Wir haben hierzu eine Vielzahl von Vorschlägen und Ideen eingebracht und zu Planungen von Politik und Verwaltung mit fachlicher und lokaler Kompetenz Stellung genommen. Wir unterstützen das von der Bezirksversammlung im Mai 2022 beschlossene Basis-Konzept für ein Autoarmes Ottensen, auf der die hier kommentierten Detailpläne der 2. Verschickung aufsetzen.